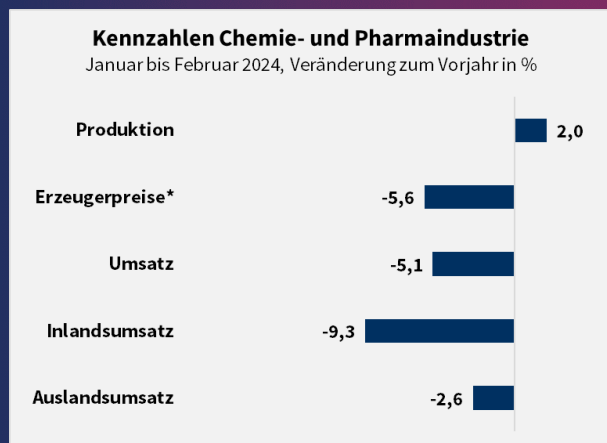
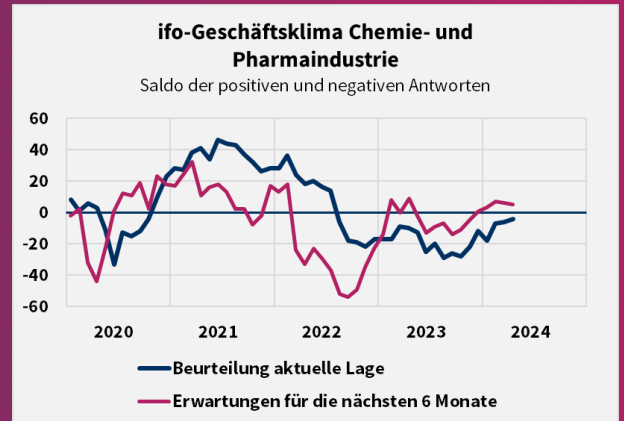


# KEINE ENTWARNUNG IM CHEMIEGESCHÄFT

Die Stimmung in der **chemischen Industrie** hellt sich nur langsam auf. Die Unternehmen bewerten ihre aktuelle Situation laut ifo-Umfrage im April immer noch negativ. Die Produktion übertraf zu Jahresbeginn zwar erstmals seit fast zwei Jahren ihr Vorjahresniveau. Die Einbrüche der letzten beiden Jahre sind aber noch lange nicht wettgemacht. Die Chemieproduktion liegt im Vergleich zum Vorkrisenniveau weiterhin zweistellig im Minus. Umsatz und Erzeugerpreise erreichen das Vorjahr nicht. Insbesondere im Inland laufen die Geschäfte wegen der schwachen Industriekonjunktur nach wie vor schleppend.



Quellen: Destatis, ifo, VCI

\* Jan. bis März. 2024

Die erhoffte Trendwende ist noch nicht in Sicht. Denn auch für die kommenden Monate bleibt die Situation angespannt. Die Auftragseingänge bleiben schwach. Fast die Hälfte der Unternehmen beklagen einen Auftragsmangel. Die Kapazitäten sind weiterhin nicht ausgelastet. Die Energiepreise liegen immer noch fast doppelt so hoch wie 2019.

Die **Pharmaunternehmen** sind mit ihrer Lage mehrheitlich zufrieden und die Erwartungen für die nächsten Monate positiv. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt und die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

**VCI-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Große Entrup kommentiert die aktuelle Lage:** „Wir freuen uns über Lichtblicke, aber es ist viel zu früh für eine Entwarnung. Leicht bessere Meinungsumfragen machen noch keinen Wahlsieg, bessere Zahlen im ersten Quartal noch keinen konjunkturellen Aufschwung. Achtung Bundesregierung: Die Gewinne wurden im Wesentlichen im Ausland und nicht in Deutschland erwirtschaftet. Hier bleiben unsere strukturellen Probleme weiterhin ungelöst. Der Reformdruck bleibt. Gelassenheit, oder noch schlimmer Realitätsverweigerung, ist keine gute Strategie, um unser Land zu wirtschaftlicher Stärke zurückzuführen.“

*Der VCI und seine Fachverbände vertreten die Interessen von rund 2.300 Unternehmen aus der chemisch-pharmazeutischen Industrie und chemienaher Wirtschaftszweige gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. 2023 setzten die Mitgliedsunternehmen des VCI rund 245 Milliarden Euro um und beschäftigten rund 560.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.*